

Titelbildmeditation zum WGT 2020

Great Zimbabwe, deine Mauern stehen eine Ewigkeit schon.

Mauern im Schatten: Schatten von politischer Gewalt, Zerrissenheit des Volkes, Korruption, Streit, Zerwürfnissen, Blockaden, Ausgrenzung und Trennung.

Aber hinter dem abgestorbenen Baum mischt sich die Farbe der Liebe in das Grau des Himmels.

Great Zimbabwe, deine Mauern stehen eine Ewigkeit schon.

Mauern im Licht: Licht vom Stolz auf die Handwerkskunst deiner Vorfahren. Deine Kultur und Traditionen machen den Menschen Mut!

Great Zimbabwe, deine Mauern stehen eine Ewigkeit schon.

Am Boden sitzt ein Mann, angelehnt an die Mauer, erschöpft vom täglichen Kampf ums Überleben, gefangen in seiner Rolle als Mann ist er sitzengeblieben, einsam, krank, lebensmüde.

Eine Frau reicht ihm die Hand, wird ihm zur Prophetin und bietet ihm Gemeinschaft an: „Steh auf! Ich bin, weil du bist. Du bist, weil ich bin. Steh auf und geh!“

Zarte grüne Blätter als Zeichen der Hoffnung.

Great Zimbabwe, deine Mauern stehen eine Ewigkeit schon.

Zugewandt hat eine Mutter den Arm um ihr Kind gelegt. Erzählt sie ihm die Geschichte Simbabwes?

Von Leid, Unterdrückung und Gewalt, und auch von den Zeichen der Hoffnung auf Veränderung und Aufbruch?

Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Zukunft?!

Great Zimbabwe, deine Mauern stehen eine Ewigkeit schon.

In strahlendem Sonnenschein Simbabwes Flagge.

Eine Frau in den Farben der Liebe und der Versöhnung. Die Arme so weit geöffnet wie ihr Herz.

UBUNTU: Ihr seid, weil wir sind. Und wir sind, weil ER ist. UBUNTU!

Cora Ebert, Judith Köller, Andrea Jäckel im Januar 2020